

## EDITORIAL

Diagnostizieren und Fördern im Französischunterricht? Ist das nötig? Haben wir im Fach Französisch nicht ohnehin, wie etwa auch in Latein oder Griechisch, nur die Besten eines Jahrgangs zu unterrichten?

Das ist natürlich nicht so – mal abgesehen davon, dass wir eine solche Situation auch nicht anstreben. Natürlich will das Fach Französisch auch leistungsschwächere Schülerinnen und Schüler erreichen und für sich begeistern. Und wenn wir jeden einzelnen Lerner in den Blick nehmen und gezielt unterstützen, könnte das Französische dann nicht auch zunehmend seinen Ruf als „schwierige Sprache“ verlieren?

Bedauerlicherweise verlaufen die Selektionsmechanismen unseres Schulsystems nicht immer nach dem Kriterium der tatsächlichen Leistungsfähigkeit der Schülerinnen und Schüler. So gelangt etwa das PISA-Konsortium Deutschland zu jener bekannten Feststellung, dass „in allen PISA-Teilnehmerstaaten [...] ein Zusammenhang zwischen sozialer Herkunft und erworbenen Kompetenzen [besteht]. Dieser ist jedoch in keinem Land enger als in Deutschland“ (PISA-Konsortium 2002: 13). Vier Jahre später, im Jahr 2006, zeigen die Ergebnisse der PISA-Studie erfreulicherweise, dass sich diese sozialen Disparitäten abschwächen (PISA-Konsortium 2007: 18). Heterogenität und der Bedarf an besonderen Fördermaßnahmen werden aber weiterhin und stärker als früher unseren Unterricht bestimmen. Die Gründe hierfür sind vielfältig.

Diagnose und Förderung sind inzwischen zentrale Bestandteile der Ausbildungscurricula angehender Lehrerinnen und Lehrer. Wir möchten Ihnen in diesem Heft Diagnoseinstrumente und Förderkonzepte vorstellen, die Ihnen dabei helfen wollen, Ihren Unterricht anforderungsgerecht und lernerorientiert, differenziert, fördernd und wertschätzend zu planen, durchzuführen und zu evaluieren. Dieses Themenheft möchte den Blick schärfen für die spezifischen Lernschwierigkeiten im Fach Französisch und Anregungen geben, wie wir Sprachkompetenz gezielt und individuell verbessern können. Wir wünschen Ihnen und Ihren Schülerinnen und Schülern dabei viel Erfolg!

*Alexander Kraus  
(Herausgeber)*

### ■ BASISARTIKEL

ALEXANDER KRAUS

## 2 Diagnostizieren und Fördern Hand in Hand mit den Lernern

ALEXANDER KRAUS

## 10 Auswahlbibliografie

### ■ ZUM THEMA

ANETTE FRITSCH

## ab 1. Lernjahr 12 Welcher Lerntyp bin ich? Mit lerntypgemäßen Techniken effektiver lernen

ALEXANDER KRAUS

## ab 2. Lernjahr 18 Schüler richtig einschätzen Die eigene Diagnosekompetenz analysieren

OTTO-MICHAEL BLUME

## ab 3. Lernjahr 22 Auf dem Weg zum kompetenten Leser Lesekompetenz fördern mit Lesegrammatik und Visualisierung

DETLEV KAHL

## ab 3. Lernjahr 28 Leistungen transparent machen Vergleichsarbeiten geben individuelle Lernstandsrückmeldung

MAIK BÖING

## Sek. II 36 Rien n'était si beau, si leste, si brillant ... Stilmittel analysieren und die eigene Kompetenz einschätzen

Herausgeber des Thementeils: Alexander Kraus

### ■ MAGAZIN

43 COMPTES @ RENDUS / COMPTES RENDUS

44 PRET A PORTER

46 A DECOUVRIR

48 AUTOREN / TERMINE / IMPRESSUM